



Amtliche Bekanntmachungen
der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
16/2025 (12. Mai 2025)

Zulassungssatzung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für den Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Master of Arts – M. A.)

vom 12. Mai 2025

Auf Grund von §§ 63 Abs. 2, 29 Abs. 2 u. Abs. 4 Landeshochschulgesetz (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1ff.) zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 17. Dezember 2024 (GBl. S. 114) in Verbindung mit §§ 2c und 6 Abs. 4 Hochschulzulassungsgesetz (HZG) sowie § 33 Hochschulzulassungsverordnung (HZVO) in der aktuellen Fassung hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg am 08.05.2025 die folgende Zulassungssatzung beschlossen:

§ 1 Anwendungsbereich

Diese Zulassungssatzung gilt für den Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (PH Ludwigsburg).

§ 2 Bewerbung

- (1) Die Bewerbung und Zulassung zum Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter findet einmal jährlich zum Wintersemester statt. Der Antrag auf Zulassung muss bis zum 15. Juli des jeweiligen Kalenderjahres an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg eingegangen sein.
- (2) Dem form- und fristgerechten Antrag auf Zulassung zum Studium sind folgende Unterlagen beizufügen:
 1. Nachweise der Studienberechtigung gemäß § 3
 2. Nachweise über besondere studienbegleitende Leistungen und über Leistungen außerhalb des Studiums, aus denen im weiteren Sinn ein Bezug zu dem angestrebten Masterstudiengang hervorgeht;
 3. eine schriftliche Darlegung (max. 2 DIN A4-Seiten) des bisherigen Werdegangs einschließlich der wissenschaftlichen Interessen, Vorerfahrungen und Vorkenntnisse bezogen auf den angestrebten Schwerpunktbereich des Masterstudiengangs (Management oder Bildungsforschung).

Die Nachweise gemäß Nr. 1 sind in amtlich beglaubigten Kopien beizufügen.

§ 3 Studienberechtigung

- (1) Zum Studium hat Zugang, wer
 1. eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung hat und
 2. einen einschlägigen ersten berufsqualifizierenden Abschluss von mindestens 6 Semestern bzw. 180 ECTS-Punkten aus einem der folgenden Bereiche abgeschlossen hat:
 - a) Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter
 - b) erziehungs- und bildungswissenschaftliches Bachelorstudium
 - c) Lehramtsstudium,
 - d) Bachelor Soziale Arbeit bzw. Sozialpädagogikoder
 - e) aus einem der unter a) – d) genannten vergleichbaren Bereiche, die eine fachliche Grundlage zu einem der Schwerpunkte des Masters (Management oder Bildungsforschung) bilden und
 3. den Studiengang, an den der Masterstudiengang anschließt, mit mindestens der Note 2,5 abgeschlossen hat und
 4. erfolgreich am Zulassungsverfahren gem. § 5 teilgenommen hat

Die Entscheidung über die Anerkennung des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses trifft die Aufnahmekommission.

- (2) Liegt der gemäß Abs. 1 Nr. 2 erforderliche Nachweis über den erfolgreichen Studienabschluss bis zum Ende der Antragsfrist noch nicht vor und ist aufgrund der bisherigen Studien- und Prüfungsleistungen zu erwarten, dass der erfolgreiche Abschluss rechtzeitig vor Beginn eines Master-Studiengangs Bildung und Erziehung im Kindesalter gelingt, so kann der Zulassungsantrag gemäß § 33 Abs. 2 HZVO auf die Durchschnittsnote bisher erbrachter Prüfungsleistungen gestützt werden. Ebenfalls müssen mindestens 80% der erforderlichen Leistungen, d. h. mindestens 144 Leistungspunkte erfolgreich erbracht und nachgewiesen werden. Die Zulassung gemäß § 7 erfolgt dann unter der Bedingung des fristgerechten Nachweises des erfolgreichen Abschlusses und der weiteren damit zusammenhängenden Zugangsvoraussetzungen. Der Nachweis ist bis zum 31.10. des Jahres, in dem die Einschreibung erfolgt ist, zu erbringen. Wird der Nachweis nicht fristgerecht erbracht, so erlischt die Zulassung.

§ 4 Zulassungsverfahren

- (1) Die Zulassung zum Masterstudiengang erfolgt nach einem förmlichen Zulassungsverfahren. Hierfür wird vom Studien- und Prüfungsausschuss des Studiengangs eine Aufnahmekommission eingesetzt. Sie besteht aus zwei Personen, die dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal angehören.
- (2) Das Zulassungsverfahren dient der Feststellung der Eignung und Motivation der Bewerbenden für das angestrebte Studium. Die Feststellung wird von der Aufnahmekommission anhand des Bewertungsmaßstabs bzw. der Aufnahmekriterien in der Anlage getroffen. Die Aufnahmekommission bewertet die eingereichten Unterlagen und erstellt die

Rangliste für die Zulassung. Die Aufnahmeentscheidung wird dokumentiert. Jede Ablehnung einer Bewerbung ist in einer Protokollnotiz zu begründen.

- (3) Über die Zulassung zum Studium entscheidet das Prorektorat für Studium und Lehre nach Empfehlung der Aufnahmekommission. Die Aufnahmekommission berichtet dem Prorektorat nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und macht Vorschläge für die Weiterentwicklung des Zulassungsverfahrens.

§ 5 Bescheide

Die Hochschule teilt den Bewerbenden unverzüglich die Entscheidung über ihren Zulassungsantrag mit. Wer nicht zugelassen werden kann, erhält einen Ablehnungsbescheid, der mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen ist.

§ 6 Härtefallregelung

5 % der zur Verfügung stehenden Studienplätze werden für Bewerbende vorgehalten, die einen Härtefallantrag stellen. Dieses Verfahren gilt für Personen, die im Laufe ihrer Biographie Behinderungen, Benachteiligungen oder besonders schwierige Lebensereignisse erfahren haben, die eine besondere Härte darstellen und deshalb einen Nachteilsausgleich in Form einer Zulassung zu einem separaten Verfahren wünschen. Entscheidungen über die Aufnahme im Härtefallverfahren trifft die Aufnahmekommission nach Einzelfallprüfung. Eine ablehnende Entscheidung ist zu begründen. Die Mitteilung erfolgt durch die Hochschule.

§ 7 Inkrafttreten

Die Zulassungssatzung tritt am 1. Juni 2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungssatzung vom 03. August 2011 außer Kraft.

Ludwigsburg, den 12. Mai 2025

Prof. Dr. Jörg-U. Keßler

Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Anlage Bewertungsmaßstab zur Bewertung der eingereichten Leistungsnachweise und schriftlichen Unterlagen:

Die von den Bewerbenden eingereichten Leistungsnachweise und schriftlichen Unterlagen werden nach folgenden Auswahlkriterien mit jeweils 0-5 Punkten bewertet:

Formale Qualifikation durch Erststudium	Abschlussnote des Erststudiums	1,0-1,4 = 5 Pkte 1,5-1,9 = 4 Pkte 2,0-2,4 = 3 Pkte 2,5 = 2 Pkte	dreifach gewichtet max. 15 Punkte
Einschlägigkeit des Erststudiums	⊙ Kindheitspädagogischer Bachelorstudiengang	10 Pkte	einfach gewichtet max. 10 Punkte
	⊙ Erziehungs- oder bildungswissenschaftlicher Studiengang	5 Pkte	
	⊙ Grundschullehramt	5 Pkte	
	⊙ Lehramt Sekundarstufe I oder II	3 Pkte	
	⊙ Lehramt Sonderpädagogik	5 Pkte	
	⊙ Sozialpädagogischer Studiengang	5 Pkte	
Inhaltlicher Schwerpunkt des Erststudiums	⊙ Forschendes Lernen/ Forschungsmethoden ⊙ Bildungsbereiche/ Sachbereiche frühkindlicher Bildung	1-5 Pkte	einfach gewichtet max. 5 Punkte
Praktische Erfahrungen und besondere Leistungen	⊙ Berufliche Erfahrungen, Ausbildungen im pädagogischen, wissenschaftlichen, kaufmännisch-administrativen, medizinischen Bereich	1-4 Pkte	zweifach gewichtet max. 8 Punkte
	⊙ Zertifizierte Zusatzausbildungen, Zivildienst, Wehrdienst, FSJ	1-2 Pkt	
	⊙ Ehrenamtliches Engagement, Preise und Auszeichnungen	1-2 Pkt	
	⊙ Mehrsprachigkeit, längere Auslandsaufenthalte	1-2 Pkt	
Schriftliche Darlegung, Motivation	Wissenschaftliche Interessen und Vorkenntnisse insbes. bezogen auf den angestrebten Schwerpunktbereich im Masterstudiengang (Studienprofil A bzw. Studienprofil B) Aktualität und Relevanz der Darlegung, Stringenz der Argumentation, Reflexivität, Ausdrucksvermögen	0- 5 Pkte	zweifach gewichtet max. 10 Punkte
Gesamtbewertung			Max. 60 Punkte